

MTS „Mao Tse-tung“. Hier haben sich zehn, zwölf Genossen zusammengefunden: der Sekretär der Kreisleitung, die Parteileitung und die Leitung der Station.

Es wird diskutiert. Natürlich geht es um die Ernte, um die besten Methoden, um wirklich gute Resultate zu erzielen. Worauf orientieren der V. Parteitag und worauf die VI. LPG-Konferenz? Diese Frage ist der Ausgangspunkt. In der Diskussion wird erarbeitet worum es gehen muß:

1. Schnelle verlustlose Einbringung der Ernte;
2. Steigerung der Marktproduktion;
3. Selbstkostensenkung;
4. Voraussetzungen zur Bildung von Groß-LPG schaffen.

Aber wie soll das erreicht werden? Die Frage ist plötzlich da und verlangt Antwort. Einsatz von Brigaden auf jeden Fall, das hatte sich schon 1958 bewährt. Im allgemeinen Zustimmung.

Ja, aber nicht Brigaden nach den! Muster vergangener Jahre, die sich bekanntlich nur immer aus den Kräften von jeweils einer LPG zusammensetzten und auch nur auf den Feldern von jeweils einer LPG arbeiteten.

Sondern?

Traktoristen der MTS und Genossenschaftsbauern aus mehreren LPG schließen sich in Komplexbrigaden zusammen. Sie bilden während der Dauer der Ernte eine feste Gemeinschaft. Gemeinsam gehen sie mit sämtlichen Maschinen und Geräten, die zum Fließsystem gehören, von Genossenschaft zu Genossenschaft und ernten die Felder ab. Es sind immer dieselben Menschen auf den Maschinen, beim Strohabladen und Mietensetzen.

Unglauben, Zweifel auf einigen Gesichtern. Wie sollen die Maschinen betreut werden? Werden die Genossenschaftsbauern einen solchen Schritt mitmachen?

Nur ein solcher Schritt kann eine merkliche Veränderung der bisherigen Resultate bringen. Also muß man danach verfahren. Das ist die endgültige Meinung. Die Festlegung sieht dann so aus:

Es werden drei Komplexbrigaden mit den dazugehörigen Maschinen und Geräten

gebildet; der MTS-Bereich wird territorial unter dem Gesichtspunkt der künftigen Bildung von Groß-LPG aufgeteilt; die Parteiorganisation der MTS und die Belegschaft werden über die Beschlüsse informiert und zur politisch-ideologischen Arbeit mit den Genossenschaftsbauern eingesetzt.

So geschah es auch.

® Die Genossen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre der MTS leiteten auf der Basis der Parteibeschlüsse neue ökonomische Schritte ein. Dabei stand die politisch-ideologische Auseinandersetzung, die Erarbeitung einer ersten Meinung, am Anfang.

Politisches und Organisatorisches

Aus einem Flugblatt: „176 Genossenschaftsbauern und Traktoristen aus verschiedenen LPG und Traktorenbrigaden * arbeiteten gemeinsam Hand in Hand. Das war in den ersten Tagen nicht immer einfach, denn wo früher Feldraine das Dein und Mein trennten, reichten sich jetzt über Ortsgrenzen hinweg Genossenschaftsbauern die Hand zur brüderlichen Hilfe.“

In der Tat: das war nicht immer einfach. Ehe es dazu kam, gab es noch viel, sehr viel Arbeit. Dabei stand die Arbeit mit den Menschen in den Dörfern, besonders in den LPG, im Mittelpunkt. Drei Wochen war noch Zeit bis zur Ernte. Welch eine kurze Zeit für die politische und organisatorische Vorbereitung der geplanten Aktion!

Wäre an die Kräfte in der Nationalen Front gedacht worden, dann hätte sicher manches schneller geklappt, wäre nicht soviel Kraft des einzelnen nötig gewesen. Aber so müssen buchstäblich von früh bis spät die Leitungsmitglieder und andere Genossen der BPO, der Sekretär und die Instrukteure der Partei im MTS-Bereich und auch die Funktionäre der Station auf den Beinen sein.

Systematisch geht man Vor. Zuerst wird Klarheit bei den Genossen in den LPG geschaffen. Es wird argumentiert:

Die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaften verlangt eine ständige Senkung der Selbstkosten.